

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Opernball**

**Heuberger, Richard**

**Léon, Victor**

**Waldberg, Heinrich**

**Wien, [ca. 1898]**

9a. Tanz-Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-82818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82818)

Marguérite.

Dann seh'n Sie noch das Händchen hier  
Und wie es fein gantirt!

Paul.

Das hat ja höchstens Nummer vier,  
So ein Händchen imponirt!

Marguérite.

Was sagen Sie zu dem Parfüm?  
Gibt's das noch anderswo?

Paul.

Jetzt glaub' ich's gern, Sie sind Pariserin,  
Und zwar eine comme il faut!

Marguérite.

Ist das nicht pschütt?  
Ist das nicht chic?  
Ob ich Pariserin,  
Das fragt man doch nicht nur so her und hin!

Beide.

Ja, das ist pschütt,  
Ja, das ist chic!

Daß <sup>ich</sup><sub>sie</sub> Pariserin

Das sieht man gleich auf den allerersten Blick!

### Nr. 9a. Tanz-Duett.

Mich int'ressirt ein Ball gar sehr,  
Man lernt dort mancherlei!

Auf einem Ball? Ach, da schau her!

Da lernt man was? Ei, ei!

Sapristi! Sind Sie aber dumm!

Woll'n Sie mich nicht versteh'n?

Ich bitte nehmen Sie's nicht krumm,  
's wird mit der Zeit schon geh'n!

Mein Herr, bin eine Künstlerin,  
Drum ist's die Kunst allein,  
Die mich vor Allen intressirt,  
Das sehen Sie doch ein!  
Specialitäten sind mein Fach,  
Mein Herr, da leist' ich was . . .  
Da bin ich wer,  
Bei meiner Ehr — Und ohne jeden Spaß!  
Wie man dahin fliegt unbewußt,  
Das ist des Pudels Kern!  
Ach zeigen Sie mir nur geschwind,  
Ich lern' von Ihnen gern!  
Ach so! Dann seh'n Sie her!

### Nr. 10. Finale.

Georges.

Verzeihung, schöne Unbekannte,  
Daß ich Sie warten ließ!  
(Will sie umfassen, berührt ihren Domino mit der Cigarette.)

Hortense (schreit leise auf und spricht).

Sie verbrennen mich ja mit Ihrer Cigarette!

Georges.

Pardon, daß ich Sie da verbrannte,  
's ist nichts . . . mein Feuer ist daran nur Schuld,  
O, jagen Sie, sind Sie mir böse?

Hortense (geht von ihm und macht ein verneinendes  
Zeichen).

Georges.

Ach, flieh'n Sie nicht vor mir;  
Warum so furchtiam, holde Maske,  
Warum so grausam für und für?  
Bei einem Stelldichein  
Darf man nicht zaghaft sein,  
Da heißt es: nütze gut die Spanne Zeit  
Und die Gelegenheit!